Braunelle

Prunella vulgaris

Lamiaceae/Lippenblütler

weitere Namen	Halskraut, Gutheil, Gottheil, St. Antonikraut
Standort	Hausgarten/feuchter Lehmboden, Halbschatten bis Sonne
Pflanzenhöhe	10 – 25 cm
Blütenfarbe	große Braunelle (P. grandiflora): blau-violett kleine Braunelle (P. vulgaris): purpurrot weiße Braunelle (P. laciniata): gelblich, weiß oder rosa
Blütezeit	Juni bis September
Inhaltsstoffe	Triterpene, Gerbstoffe, Lignine, Rosmarinsäure, Vitamine B, C, K
Heilwirkungen	blutdrucksenkend, leberschonend, antibiotisch, antibakteriell Salbe bei Herpesbläschen, juckenden Ausschlägen, Ekzemen Stärkung des lymphischen Systems, bei Halsschmerzen
Verwendung	ganzes Kraut für Frischverzehr, Kräutersalz, Salbe, Tee oder Braunellenessenz

Die Essenz aus den Blüten, in Wasser ausgezogen, ist im spirituellen Bereich ein wertvoller Impulsgeber. Sie hilft, die eigene Persönlichkeit mit allen Schwächen und Stärken anzunehmen, dadurch wird Heilung erst möglich, denn eine Ablehnung der eigenen Persönlichkeitsanteile schwächt das Immunsystem. So verstärkt die Braunelle die Selbstheilungskräfte, andere Heilpflanzen können durch ihre Aufschließung besser wirken.

Die Braunelle ist eine Lieblingspflanze der Bienen. In Lagen, die große Braunellenbestände haben, kann man ihre Heilwirkung auch durch den Genuss des Honigs erfahren

Ein Notfallprogramm in der freien Natur sind Blätterverbände für frische Wunden. Der Gerbstoffgehalt ist so hoch, dass die Blutgefäße sich zusammenziehen können.

Quellen: Siegrid Hirsch und Felix Grünberger – Die Kräuter in meinem Garten

Die Texte in dieser Form dürfen ausschließlich für private Zwecke genutzt werden. Eine Vervielfältigung – auch auszugsweise – oder gewerbliche Nutzung ist NICHT erlaubt!

WildkräuterFEENführungen Martina hELFErt – Teckstraße 25 – 72666 Neckartailfingen